

## KONTROLLDIENST STS

Speiserstrasse 34  
CH-4600 Olten  
Tel. 062 296 09 71  
Fax 062 296 09 78  
kontrolldienst@tierschutz.com



SIS 029

Geschäftsstelle STS  
Dornacherstrasse 101  
CH-4008 Basel  
Tel. 061 365 99 99  
Fax 061 365 99 90  
sts@tierschutz.com  
www.tierschutz.com

Postkonto 40-33680-3  
Bankverbindung:  
Basler Kantonalbank

Mitglied der World Society  
for the Protection  
of Animals (WSPA)

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS  
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA  
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA  
PROTECZIUN SVIZRA DALS ANIMALS PSA



# Jahresbericht des Kontrolldienstes Schweizer Tierschutz STS zu den Aktivitäten im 2014

Februar 2015

# Inhaltsverzeichnis

I Einleitung.....	2
II Allgemeine Informationen Kontrolldienst STS 2014.....	2
II.1 Entwicklung des Kontrolldienstes STS.....	2
II.2 Personelles.....	3
II.3 Qualitätssicherung.....	3
II.4 Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Anfragen aus der Bevölkerung.....	3
III Zusammenarbeiten.....	3
III.1 Allgemeiner Überblick.....	3
III.2 Insgesamt Erreichtes.....	4
III.3 Allgemeiner Ausblick.....	4
IV Tierhaltungskontrollen.....	4
IV.1 Allgemeiner Überblick.....	4
IV.2 Insgesamt Erreichtes.....	5
IV.3 Allgemeiner Ausblick.....	5
V Transportkontrollen.....	5
V.1 Allgemeiner Überblick.....	5
V.2 Insgesamt Erreichtes.....	6
V.3 Allgemeiner Ausblick.....	6
VI Schlachthofaudits.....	7
VI.1 Allgemeiner Überblick.....	7
VI.2 Insgesamt Erreichtes.....	7
VI.3 Allgemeiner Ausblick.....	7
VII Begutachtungen im In- und Ausland.....	8
VII.1 Entwicklung.....	8
VII.2 Erreichtes.....	8
VII.3 Ausblick.....	8
VIII Projektarbeiten.....	9
VIII.1 Kurse und Schulungen.....	9
VIII.2 Interessenvertretung Tiertransport und Schlachtung.....	9
VIII.3 Fachunterstützung Transport und Schlachtung.....	10
VIII.4 Nutztiere.....	10
VIII.5 Weitere Tätigkeitsgebiete.....	11
IX Anhänge.....	12
IX.1 Transportkontrollen.....	12

# **I Einleitung**

Der Kontrolldienst STS präsentiert Ihnen mit diesem Bericht die wichtigsten Ergebnisse und Ereignisse seiner Arbeit im Jahr 2014. Dabei informieren wir unsere Arbeits- und Projektpartner, interne sowie externe Interessenten anhand eines modular aufgebauten Jahresberichtes. In der Hoffnung, dass Sie mit diesem Dokument einen guten Überblick über unsere Tätigkeiten erhalten, wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre.

Cesare Sciarra, Leiter Kontrolldienst STS

Im Februar 2015

## **II Allgemeine Informationen Kontrolldienst STS 2014**

### ***II.1 Entwicklung des Kontrolldienstes STS***

Die Kernkompetenzen des Kontrolldienstes STS sind seit Jahren die Begutachtung und Kontrolle von Tierhaltungen, Tiertransporten und Schlachthanlagen. Sie haben sich im vergangenen Jahr nicht wesentlich verändert. Neben den klassischen Kontrollen und Audits in der Schweiz und den Schulungsprojekten haben allerdings Begutachtungen von in Entwicklung befindlichen neuen Produktionssystemen in der Schweiz und insbesondere im Ausland stark an Bedeutung gewonnen.

Zugenommen hat in allen drei Kompetenzbereichen auch die Anzahl Zusammenarbeitspartner und die Anzahl Einzelaufträge mit einer deutlich angestiegenen Anzahl an zu beurteilenden Tierarten und Methoden und einem damit einhergehenden Mehrbedarf an Informations- und Wissensbeschaffung.

Diese Entwicklungen haben die Anforderungen an die Ressourcen- und Projektplanung erhöht und verlangen auch neue Wege beim Wissensmanagement. Sie erfordern ausserdem ein sehr vernetztes und koordiniertes Zusammenarbeiten aller Mitarbeitenden des Kontrolldienstes.

### ***II.2 Personelles***

Ende 2014 beschäftigte der Kontrolldienst STS 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zwei davon wurden ab Frühjahr 2014 neu eingestellt. Beide neuen Mitarbeitenden wurden in alle Fachbereiche des Kontrolldienstes STS eingeführt und konnten ab Mitte Jahr mithelfen, unsere Flexibilität in einer komplexer gewordenen Arbeitsplanungssituation zu wahren. Gegen Ende Jahr wendeten sich zwei langjährige Mitarbeitende neuen beruflichen und persönlichen Aufgaben zu, worauf zwei neue Fachpersonen mit erweiterten Pensen per 2015 rekrutiert wurden. Einer Mitarbeiterin durfte ab Frühjahr 2014 eine verlängerte Mutterschaftspause gewährt werden. Sie kehrte im Herbst wieder ins Team zurück.

### ***II.3 Qualitätssicherung***

#### **II.3.1 Akkreditierung durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS**

Im 2014 fand kein Audit durch die SAS statt. Wir investierten aber viel Arbeit in die Umsetzung der neuen ISO/IEC 17020 Norm, welche seit 2013 erweiterte Anforderungen zum Beispiel an die Risikoabschätzung von Aufträgen setzt. Zur Wahrung der Übersicht über die wachsende und in schnellerem Turnus ändernde QM-Dokumentation wurden neue Erstellungsabläufe und ein neues Ablagesystem initiiert.

#### **II.3.2 Interne Qualitätssicherung**

Für den internen Austausch, die Sicherung der Verfahrensabläufe und die Planung von Aufträgen wurde sukzessive der Einsatz eines elektronischen Groupware-Systems vorangetrieben. Dieser hilft in immer mehr Bereichen bei der Wahrung der Übersicht zum Stand der Arbeiten sowie bei der objektiven Einschätzung der Arbeitskapazitäten im Jahresverlauf.

### ***II.4 Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Anfragen aus der Bevölkerung***

Anfragen aus der Bevölkerung, von Fachleuten, von Behörden und der Presse zu Themen rund um die von uns kontrollierten Label und zum Thema Nutztiere allgemein erreichen regelmässig unser Büro.

Nach mehreren Jahren zunehmenden Interesses für Tiertransport und Schlachtung kehrte 2014 der Fokus der Presseanfragen wieder zur Haltung von Nutztieren in der Schweiz zurück. Unser Hauptanliegen war es zu zeigen, dass Labeltierhaltungen zwar nicht paradiesische Zustände für die Nutztiere generieren, aber wesentlich dazu beitragen, im Rahmen des wirtschaftlich machbaren tragbare Kompromisse umzusetzen, welche den Tieren deutlich bessere Lebensbedingungen bieten als in Nichtlabel-Tierhaltungen.

Darüber hinaus war es uns sehr wichtig darauf hinzuweisen, dass es nur unangemeldete Kontrollen in genügender Häufigkeit ermöglichen, Unregelmässigkeiten und Probleme mit angemessener Trefferquote zu entdecken. Angemeldete Kontrollen bieten gerade in der Nutztierhaltung zu viele Ausweich- und Vertuschungsmöglichkeiten.

## **III Zusammenarbeiten**

### ***III.1 Allgemeiner Überblick***

Der Kontrolldienst STS pflegt im Rahmen seiner Tätigkeit einen engen Kontakt zu Firmen, Verbänden, Ämtern und weiteren Akteuren der Tierschutz-, Label- und Fleischbranche.

Vertraglich geregelte Partnerschaften und Zusammenarbeiten bestanden im Berichtsjahr namentlich mit Coop, IP-SUISSE, dem Migros Genossenschaftsbund MGB, der Biosuisse und seit 2014 mit Mutterkuh Schweiz und mit dem Eierhandelsunternehmen Lühinger und Schmid, sowie im Rahmen von Begutachtungen (nicht Kontrollen) im Ausland auch mit drei weiteren Firmen aus dem Bereich Fleischhandel und Fleischverarbeitung. Partnerschaften bezüglich Teilbereichen von Tierhaltungskontrollen bestanden weiter mit den Inspektionsstellen beefcontrol und q.inspecta.

Eine Zusammenarbeit besteht des weiteren mit dem Schweizerischen Viehhändlerverband SVV, der ASTAG, dem Aviforum und dem ABZ Spiez im Zusammenhang mit den Schulungen von Chauffeuren und Schlachthofmitarbeitern. Darüber hinaus haben wir regelmässig Kontakt mit den wichtigsten Vertretern der Fleischbranche, allen voran Firmen wie Bell oder Micarna. Aber auch mit den Bundesämtern für Landwirtschaft und für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen sowie mit diversen kantonalen Landwirtschafts- und Veterinärämtern oder mit kantonalen Inspektionsstellen pflegen wir regelmässig fachlichen Austausch. Mit einzelnen Tierhandelsfirmen, wie zum Beispiel der Anicom, haben wir ausserdem im Berichtsjahr eine engere Zusammenarbeit mit dem Ziel der Verbesserung von Tiertransporten begonnen, die bereits erste Früchte trägt.

### ***III.2 Insgesamt Erreichtes***

Die bestehenden Zusammenarbeiten konnten im Berichtsjahr gehalten und zum Teil verbessert und ausgebaut werden. Bei den Tiertransportkontrollen konnten per 2014 alle relevanten Label der Schweiz mit ins Boot geholt werden. Bei den Eiererzeugern konnte ein wichtiger Schritt zu einer möglichen Ausweitung der Zusammenarbeit getan werden. Die Kontakte mit den von uns auditierten Schlachtbetrieben konnten nochmals ausgeweitet und verbessert werden.

Im Zusammenhang mit den angelaufenen oder in Entwicklung befindlichen Auslandsbegutachtungen von Tierhaltungen, Tiertransporten und Schlachtanlagen entstanden zudem neue Kontakte und zum Teil Zusammenarbeiten mit Fleischverarbeitern in der Schweiz, mit Fleischimporteuren sowie mit ausländischen Firmen und Fachleuten, die wir zur Förderung des Tierschutzgedankens zu nutzen hoffen.

### ***III.3 Allgemeiner Ausblick***

Im kommenden Jahr hoffen wir, neben dem weiteren Ausbau der Zusammenarbeiten mit grossen Marktplayern, auch vermehrt mit kleineren regionalen Labels gute Projekte zugunsten der Tiere starten zu können.

## IV Tierhaltungskontrollen

### IV.1 Allgemeiner Überblick

Im 2014 hat der Kontrolldienst STS Tierhaltungskontrollen für folgende Tierhaltungsprogramme durchgeführt:

Vollkontrollen:

- Auftrag Coop
  - Naturafarm: Porc (Schweine), Kalb, Poulets (inklusive Geflügelkennzeichnungsverordnung), Eier (Junghennen / Legehennen)
  - Coop Schweizer BTS-Kaninchen
  - Pro Montagna Alpschweine
- Auftrag Lüchinger und Schmid AG
  - Qualitätsmanagement systems SWISS CERTIFIED für Legehennenhaltung (SC Eier)
- Auftrag STS
  - STS: STS-Pferdelabel

Stichprobenkontrollen:

- Auftrag beefcontrol / Mutterkuh Schweiz
  - Natura-Beef / Natura-Veal

Bei allen von uns kontrollierten Tierhaltungen erfolgen die Kontrollen immer unangemeldet. Ausgenommen von dieser Regel sind lediglich Besuche zur Vermessung von Stallungen und Neuaufnahmen von Betrieben.

Bei den Programmen Coop Naturafarm Porc, Kalb, Poulet und Eier-Junghennen, Coop BTS-Kaninchen und Lüchinger und Schmid SC Eier erfolgt mindestens einmal pro Jahr auf jedem teilnehmenden Landwirtschaftsbetrieb eine unangemeldete Kontrolle. Bei Coop Naturafarm Eier-Legehennenbetrieben erfolgen mindestens zwei unangemeldete Kontrollen pro Jahr. Im STS-Pferdelabel werden die teilnehmenden Betriebe zurzeit mindestens alle zwei Jahre kontrolliert.

Bei den oben als Vollkontrollen bezeichneten Tierhaltungskontrollen sind wir für sämtliche Tierhaltungskontrollen zuständig und koordinieren diese selbständig. Beim Label Natura-Beef / Natura-Veal führt der Kontrolldienst STS Stichprobenkontrollen durch. Wir suchen dazu 100 Betriebe aus dem jährlichen Kontrollpool mit ca. 2200 Betrieben (Total ca. 5000 Mutterkuh-CH Labelbetriebe) der Firma beefcontrol aus und unterziehen diese einer unangemeldeten Kontrolle.

Mit dem Qualitätsprogramm „SWISS CERTIFIED“ von Lüchinger und Schmid L+S kontrollierte der Kontrolldienst STS erstmals ein reines Qualitätsmanagement-Programm ohne Auslobung am Point of Sale.

In einem Testauftrag für Coop wurde im Berichtsjahr auch die Kontrolle für das Label Pro Montagna Alpschweine vorbereitet und praktisch durchgeführt. Im Rahmen der Coop Naturafarm Poulets-Kontrollen wurde neu in Zusammenarbeit mit der q.inspecta als Zertifizierungsstelle auch der betriebliche Teil der Geflügelkennzeichnungsverordnung mit überprüft. Schliesslich wurden umfangreiche Vorbereitungen für die ab 2015 für die Label Coop Naturafarm Poulets und Eier vorgesehene Kontrolle von gentechfreien Sojakerkünften des Vereins Donausoja getroffen.

### IV.2 Insgesamt Erreichtes

Das Label Coop Naturafarm Kalb wurde weiter ausgebaut. Die dazu nötigen Betriebsaufnahmen konnten auftragsgemäss durchgeführt werden.

Das STS-Pferdelabel konnte weiter ausgebaut werden. Nachdem ab 2012 lediglich neue Betriebe aufgenommen worden waren, wurden 2014 die ersten unangemeldeten ordentlichen Kontrollen auf den Labelbetrieben durchgeführt.

Mit der Übernahme der Kontrollen für Lüchinger und Schmid wurde ein weiterer wichtiger Schritt getan zur allgemeinen Verbesserung der Zusammenarbeit mit Eierproduzenten und zur stärkeren Förderung der Entwicklung hin zu besseren Legehennenhaltungen in der Schweiz.

Die Zusammenarbeit mit der externen Zertifizierungsfirma q.inspecta zur Überprüfung der Geflügelkennzeichnungsverordnung konnte rasch und ohne grosse Verzögerungen etabliert werden und das erste öffentlich rechtliche Kontrollmandat des Kontrolldienstes STS auftragsgemäss umgesetzt werden. Mit Coop und dem österreichischen Verein Donausoja konnten die vertraglichen Voraussetzungen sowie die detaillierten Kontrollunterlagen und Zertifizierungsabläufe festgelegt werden und ab Dezember 2014 die Kontrollen auf den CNf Poulet-Betrieben bereits integriert werden.

Alle Kontrollen konnten auftragsgemäss durchgeführt werden.

### **IV.3 Allgemeiner Ausblick**

Im 2015 wird die definitive und reibungslose Etablierung der Donausoja-Futterkontrollen inklusive aller noch nötigen Vertragsabschlüsse wichtig sein. Die allgemeinen Tierhaltungskontrollen werden im bewährten Stil und in etwa im Umfang von 2014 weitergeführt. Neu könnten kleinere regionale Labels Eingang ins Portfolio des Kontrolldienstes STS finden.

## **V Transportkontrollen**

### **V.1 Allgemeiner Überblick**

Im 2014 hat der Kontrolldienst STS Tiertransportkontrollen für folgende Tierhaltungsetiketten durchgeführt:

- Auftrag Coop:
  - Coop Naturafarm: Porc, Poulets, Kalb, Eier (Junghennen / Legehennen)
  - Coop Schweizer BTS-Kaninchen
  - Pro Montagna Alpschweine
- Auftrag IP-SUISSE:
  - Schweine, Rinder, Kälber, Schafe
- Auftrag Migros Genossenschaftsbund
  - Weide-Beef / Bio Weide-Beef
- Auftrag Biosuisse
  - Biosuisse-Tiere alle Abnehmer
- Auftrag Mutterkuh Schweiz
  - Natura-Beef / Natura-Veal

Die Transportkontrollen im Berichtsjahr entsprachen mengenmässig in etwa den Kontrollen des Vorjahres. Die unangemeldeten Annahmekontrollen für Gross- und Kleinvieh (Rinder, Schweine, kleine Wiederkäuer) wurden 2014 nicht nur an den Schlachthoframpen, sondern auch auf Viehmärkten durchgeführt. Der Anteil an mittleren und kleinen Tierversmittlern und Transporteuren in der Kontrollstichprobe nahm damit gegenüber den Vorjahren nochmals zu. Auch bei den begleitenden Kontrollen, bei welchen ein Transport vom Start auf dem ersten Landwirtschaftsbetrieb bis zur Ankunft am abschliessenden Zielort verfolgt wird, wurden wiederum vermehrt kleinere Transporteure kontrolliert, um diesen weniger professionalisierten Teil der Branche besser einzubinden. Da die Resultate der kleingewerblichen und nicht professionellen Transporteure tendenziell schlechter sind als diejenigen der Profi-Transportfirmen, liefern die aggregierten Resultate zum Teil schlechtere Werte als in den Vorjahren. Analysiert man die Daten hingegen nach Grösse und Professionalität der Transporteure, so relativiert sich dieser Eindruck (Siehe Abbildung 5 auf Seite 18)

Die Etablierung von einheitlichen Beurteilungen für Geflügeltransporte durch den Kontrolldienst STS im Rahmen von Coop Naturafarm Eier- und Naturafarm Poulet-Transportkontrollen löste interessante Diskussionen innerhalb der Legehennenbranche aus, welche im Nachgang zur Initiierung von wissenschaftlichen Untersuchungen bezüglich Auswirkung verschiedener Einfang- und Tragemethoden auf Geflügel führten.

Kennzahlen und zusammengefasste Resultate unserer Transportkontrollen sind in den Anhängen ab Seite 12 und ab Seite 14 zu finden.

## **V.2 Insgesamt Erreichtes**

Nach dem Vertragsabschluss mit Mutterkuh CH und deren sofortiger Einstieg in die Umsetzung von Sanktionen sind nun alle grossen Labelgeber der Schweiz im Tiertransportbereich unsere Partner. Ausserdem bestand ab 2014 nun bei den Gross- und Kleinviehtransportkontrollen bei allen Label, mit Ausnahme von Biosuisse die Möglichkeit von Sanktionen. Für Biosuisse-Transporte wird die Sanktionierung im Jahr 2015 einsetzen.

Von grösster Wichtigkeit für Coop und den STS war die Etablierung und der Ausbau der Kontrollen von Legehennentransporten und die Erweiterung der Transportkontrollen bei Kaninchen.

## **V.3 Allgemeiner Ausblick**

Die Transportkontrollen für Gross- und Kleinvieh zeigen zunehmend ihre aus Tierschutzsicht positive Wirkung in der Transportbranche und werden im folgenden Jahr in einem ähnlichen Rahmen wie bis anhin weitergeführt werden.

Für 2015 wurde zusammen mit allen Partnerorganisationen beschlossen, den Informations- und Wissensfluss bezüglich tierschutzkonformer Transporte bei Tierhaltern und Transport- und Handelsfirmen mit verschiedenen Mitteln gemeinsam zu verbessern.

Bei den Geflügel-Transportkontrollen zeichnet sich Interesse bei weiteren Marktplayern und damit eine deutliche Ausweitung der Kontrollen ab. Dies wird dazu führen, dass die Festlegung von Beurteilungsgrundlagen und die Diskussionen zur Verbesserung der Geflügeltransporte rasch an Fahrt gewinnen werden.

## **VI Schlachthofaudits**

### **VI.1 Allgemeiner Überblick**

Im 2014 hat der Kontrolldienst STS Schlachthofaudits für folgende Tierhaltungslabel durchgeführt:

- Auftrag Coop:
  - Naturafarm: Schweine, Kälber, Poulets
  - Schweizer BTS-Kaninchen
  - Natura-Beef / Natura-Veal: Jungrinder und Kälber
- Auftrag IP-SUISSE:
  - Schweine, Rinder, Kälber, Schafe
- Auftrag Migros Genossenschaftsbund
  - Weide-Beef / Bio Weide-Beef: Rinder

Anders als bei den Tierhaltungs- und Tiertransportkontrollen hat der Kontrolldienst STS gegenüber den Schlachtbetrieben keine Sanktionierungsmöglichkeiten. Deshalb setzen wir mit unserem Auditierungsangebot in erster Linie auf das Aufzeigen von Stärken und Schwächen jedes einzelnen Schlachtbetriebes und auf intensiven Kontakt zum Umsetzen tierschützerischer Verbesserungen.

Legehennenschlachtungen konnten im 2014 nicht auditiert werden. In der Schweiz gibt es keine Schlachtbetriebe mehr, welche Schlachtungen von Althennen in grösserem Umfang durchführen und die Auditierung des Schlachtbetriebes in Grenznähe in Deutschland, in welchem zurzeit durch GalloCircle die meisten Schweizer Althennen geschlachtet werden, kam auch dieses Jahr wieder nicht zustande.

Im Berichtsjahr wurden hingegen im Rahmen von Begutachtungen im In- und Ausland diverse Truten-, Poulets-, Gänse- sowie Kaninchenschlachtbetriebe auditiert. (Siehe dazu auch Kapitel VII „Begutachtungen im In- und Ausland“, ab Seite 8).

Aufgrund der stetig zunehmenden Anzahl Schlachthofaudits für immer mehr Tierarten und Betäubungsmethoden wurde im Berichtsjahr viel Zeit investiert, um die Auditierungsmethoden zu verbessern und die Berichtserstellung einheitlicher und schneller zu gestalten. Ausserdem musste zusätzliches Know-How aufgebaut werden namentlich im Bereich der Kaninchen- und Truten-schlachtung.

Das Thema Tierschutz beim Schlachten von Tieren wurde im Rahmen einer gut besuchten STS-Tagung thematisiert.

## **VI.2 Insgesamt Erreichtes**

Unsere Schlachthofaudits führten auch 2014 erfreulicherweise zu vielen kleinen und grösseren Verbesserungen zugunsten der Tiere. Wir sind erfreut, dass viele Schlachtbetriebe regelmässig in verbesserte Einrichtungen, in Managementanpassungen und Schulung des Personals investieren, um dem Tierschutzaspekt kontinuierlich mehr Rechnung zu tragen.

2014 wurde das Audit-Volumen auf zurzeit 15 regelmässige Zusammenarbeiten mit mittleren und grossen Schlachtbetrieben erweitert sowie direkte Kontakte zu weiteren Schlachthöfen in der Schweiz ausgebaut. Aus diesem Pool wurden 2014 8 Schlachtbetriebe einem detaillierten Audit unterzogen. Zusätzlich wurden im Rahmen von Begutachtungen 5 weitere Schlachtbetriebe im Ausland detailliert auditiert und eine Kleinschlachtanlage in der Schweiz einer Prüfung unterzogen.

## **VI.3 Allgemeiner Ausblick**

Wir hoffen, die gute Zusammenarbeit mit Schweizer Schlachtbetrieben weiterführen und allenfalls ausbauen zu können.

Für eine einheitlichere und raschere Durchführung und Bearbeitung der Audits in Schlachtbetrieben werden wir 2015 neue Berichtsformen und angepasste Abläufe einführen, von welchen wir uns schnellere Rückmeldungen bei verbesserter Qualität erhoffen.

Für das Jahr 2015 erwarten wir einen Zugang von drei bis vier weiteren Schlachtbetrieben, welche in der Schweiz zu auditieren wären bzw. eine nähere Zusammenarbeit mit dem STS anstreben möchten.

Im Rahmen von Begutachtungen im Ausland schätzen wir für 2015 die Zahl der zu auditierenden Schlachtbetriebe auf ca. 14 -20

## **VII Begutachtungen im In- und Ausland**

Begutachtungen durch den Kontrolldienst STS sind Teil von mehrjährige Aufbauprojekten, welche das Potenzial haben, den Tierschutzgedanken in den betreffenden Herkunftsregionen nachhaltig zu fördern. Der Kontrolldienst STS übernimmt dabei eine fachlich begleitende Rolle beim Aufbau tiergerechterer Tierhaltungen, besserer Transporte und bei der Verbesserung der Schlachtvorgänge. Er führt periodische Begutachtungen der Prozesse vor Ort aus Tierschutzsicht durch. Zu den Aufgaben können auch Ausbildung von Tierhaltern und Verantwortlichen vor Ort oder auch von Kontrollpersonen gehören.

Der STS kann dabei allerdings keinerlei Gewähr leisten, dass die angestrebten Standards bei den Zulieferern eingehalten werden. Es handelt sich bei diesen Zusammenarbeiten NICHT um Kontrollaufträge.

Solche Begutachtungen werden seit 2013 sowohl im In- als auch im Ausland angeboten.

### **VII.1 Entwicklung**

Im Berichtsjahr bestanden Zusammenarbeitsvereinbarungen mit neu insgesamt fünf Schweizer Partnern. Über diese wurden insgesamt acht Aufbauprojekte im Ausland und eines im Inland gestartet oder aus dem Vorjahr weitergeführt. Ausserdem wurde auf Einladung einer ausländischen Firma ein Augenschein von Produktions- und Schlachtstätten vorgenommen, allerdings ohne diese einer detaillierten Prüfung zu unterziehen.

Während uns im 2013 noch ausschliesslich Projekte rund um die Truten- und Poulehaltung beschäftigt hatten, kamen 2014 auch Projekte mit Wasserbüffeln, Gänsen und Kaninchen hinzu. In deren Rahmen wurde für einen Teil dieser Tierarten zusätzliches Know-How im Bereich Tierhaltung, Tiertransport und Schlachtung aufgebaut.



## **VII.2 Erreichtes**

Die meisten Begutachtungen führten erfreulicherweise zu raschen und sichtbaren Verbesserungen für die Tiere. Gerade im Transport- und Schlachthofbereich betrafen diese Verbesserungen nicht nur die für den Verkauf in die Schweiz vorgesehenen Tiere, sondern auch unzählige Tiere, welche für die üblichen konventionellen EU-Märkte vorgesehen waren. Zurzeit sind bei weitem noch nicht alle Ziele erreicht, welche wir uns wünschen. Da es sich in allen Fällen um langjährige Aufbauprojekte handelt, war dies aber auch nicht anders zu erwarten.

In den allermeisten Fällen war hingegen der Wille der betreffenden Firmen zu spüren, auch weiterhin in Tierhaltungen und Transport- und Schlachthanlagen mit tierschützerisch höherem Niveau zu investieren, sofern die Nachfrage aus der Schweiz bestehen bleibt. Für den Nutztierschutz auf internationalem Niveau sind dies zwar kleine, aber wichtige Schritte in die richtige Richtung.

## **VII.3 Ausblick**

Für 2015 sind Begutachtungen von zirka 20 Projekten in mindestens acht verschiedenen Europäischen Ländern vorgemerkt. Neben den bisher schon bekannten Tierarten werden mehrere zusätzliche Geflügel- und Rinderarten fachlich zu meistern sein.

Die Begutachtungen an sich sind sicherlich ein wichtiger Schritt für eine Bewusstmachung von Tierschutzanliegen im In- und Ausland. Wichtig erscheint uns aber das Sicherstellen einer dauerhaften Entwicklung in diese Richtung. Diese kann vom STS sicher unter Anderem über das Weiterführen direkter Begutachtungen durch den Kontrolldienst STS fortgeführt werden. Es sollte aber der Aufbau intensiverer und dauerhafter Verbindungen zu den begutachteten Firmen angestrebt werden, um auch weiterhin den Entwicklungsprozess und das Gespräch aufrecht erhalten zu können. Und schliesslich scheint es uns ausserordentlich wichtig, diejenigen Inspektionsfirmen, welche inskünftig das Einhalten der den Konsumenten versprochenen Standards überprüfen sollen, derart zu schulen und zu überwachen, dass die Kontrollen vor Ort auch in Zukunft dem in der Schweiz erwarteten Niveau entsprechen.

## **VIII Projektarbeiten**

### **VIII.1 Kurse und Schulungen**

#### **VIII.1.1 Entwicklungen 2014**

Der Kontrolldienst STS stellte wiederum Fachreferentinnen und Fachreferenten für die obligatorischen Tierschutzkurse für Chauffeure und für Schlachthofmitarbeiter und lieferte die dazu nötigen Kursunterlagen. Die Zusammenarbeit mit den für diese Kurse verantwortlichen Organisationen SVV, ASTAG und ABZ Spiez entwickelte sich gut.

Nebst den oben genannten Kursen waren Mitarbeitende des Kontrolldienstes auch als Referenten an einzelnen Vorlesungen des Instituts für Agrarwissenschaften der ETH tätig und es konnten diverse Anfragen für weitere Schulungsangebote entgegengenommen werden.

Für die zweite Serie von Wiederholungskursen in allen Fachbereichen passten wir im Laufe des Jahres 2014 unsere Schulungsunterlagen dahingehend an, dass, im Gegensatz zum bis anhin abgehaltenen Frontalunterricht, in Zukunft ein mehr interaktiver Unterricht erfolgen kann.

Die im 2013 gereifte Idee von modular einsetzbaren Fach-Kurzfilmen wurde vom SVV und der ASTAG angegangen. Für die Kurse im 2014 waren diese jedoch noch nicht einsatzbereit.

#### **VIII.1.2 Erreichtes**

Insgesamt beteiligte sich der Kontrolldienst STS 2014 an 35 Kursen für Chauffeure und Schlachthofmitarbeiter und beteiligte sich an 4 Vorlesungen an der ETH Zürich.

Die neuen Kursunterlagen wurden im Verlauf des Jahres gestaffelt eingeführt, konnten nach weiteren Modifikationen überzeugen und eignen sich nun auch für andere Kurse und als Grundlage für Schulungsbooklets etc.

### **VIII.1.3 Ausblick**

Die Teilnahme an den Schulungen für Transporteure und Schlachthofmitarbeiter ist auch für das Jahr 2015 vorgesehen.

Sobald die Kurzfilme zur Verfügung stehen, sollen auch diese allenfalls in den Kursaufbau integriert werden.

Geplant ist auch, die Kursunterlagen des Kontrolldienstes STS öffentlich zu machen und auch für weitere Schulungen verfügbar machen.

Die Vorlesungen an der ETH sind auch für das Jahr 2015 vorgemerkt.

## ***VIII.2 Interessenvertretung Tiertransport und Schlachtung***

### **VIII.2.1 Entwicklungen 2014**

Mitarbeiter der Kontrolldienstes STS vertraten auch im Berichtsjahr wieder die Anliegen und Forderungen des STS zum Transport und zur Schlachtung von Nutztieren im Rahmen verschiedener Gespräche, diverser Fachvorträge sowie durch Mitarbeit und Einsitznahme in diversen Gremien wie zum Beispiel der Fachgruppe für Tiergerechte Transporte und Schlachtungen FGTTs.

### **VIII.2.2 Erreichtes**

Im 2014 konnten in diesem Bereich mehrere Erfolge verzeichnet werden, welche zum Teil auf über 5 Jahre Arbeit von STS-Mitarbeitern zurückgeführt werden können. So wurden endlich mit der Überarbeitung der Tierschutzverordnung die von uns schon lange eingeforderte Aufzeichnungspflicht für den Transportverlauf eingeführt. Durch die Entwicklung eines neuen Begleitdokumentes, welches inhaltlich zumindest im Grossen und Ganzen unseren langjährigen Vorschlägen entspricht, kann die Aufzeichnungspflicht nun auch praktisch umgesetzt werden. Des Weiteren wurde in der neuerlichen Revision der Tierschutzverordnung die Frage der Gesamttransportzeit, deren Fehlen wir seit längerem monieren, aufgenommen und steht nun in der Vernehmlassung zur Diskussion. Des weiteren konnten wir in der Branche die Diskussion um die Transportfähigkeit von Tieren vorantreiben. Das Resultat ist eine nun in Entstehung begriffene Fachinformation des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, welche sich inhaltlich mit unserer Fachmeinung deckt.

Weitere wichtige Themen, welche erfolgreich bearbeitet wurden und zu guten Diskussionen führten, waren das Einfangen und der Transport von Geflügel, insbesondere von Jung- und Althennen, sowie das Thema Töten von Tieren auf dem Bauernhof, entweder in Notsituationen oder zum Zweck der Schlachtung und Verwertung.

### **VIII.2.3 Ausblick**

Der Kontrolldienst STS will die Kontakte im Transport- und Schlachtbereich weiter pflegen und ausbauen. Der Transport und die Schlachtung von Althennen wird 2015 zu einem sehr wichtigen Thema werden, da es inzwischen alle grossen Abnehmer von Eiern interessiert. Die korrekte Beurteilung der Betäubungseffektivität in den Schlachtbetrieben bleibt weiterhin ein wichtiges Thema, welches wir in den nächsten zwei bis drei Jahren fokussiert angehen möchten.

## ***VIII.3 Fachunterstützung Transport und Schlachtung***

### **VIII.3.1 Entwicklungen 2014**

Im Focus der Fachunterstützung für Externe lagen wiederum die Nachbesprechungen mit den von uns auditierten Schlachtbetrieben. Ausserdem wurden fünf Beratungsanfragen von Schlachtbetrieben und Ämtern bearbeitet, für mehrere Transportfirmen regelmässige Fahrzeugvermessungen durchgeführt und für die Anicom im Speziellen auch Unterstützung bei der firmeninternen Weiterbildung der Chauffeure gewährt.

Darüber hinaus beteiligten sich Mitarbeitende des Kontrolldienstes STS an der STS-Tagung 2014 „Der letzte Gang“ zum Thema Tiertransport und Schlachtung.

Schliesslich wurden zwei bereits bestehende Merkblätter zum Thema Transport überarbeitet („Vom Stall in den Lastwagen: Transport von Rindern und Schweinen“ und „Mastkaninchen: Von der Bucht bis zum Schlachthof“).

### **VIII.3.2 Erreichtes**

Alle Anfragen konnten bearbeitet und abgeschlossen werden. Mit der Teilnahme an der STS-Tagung konnte die Fachkompetenz des Kontrolldienstes STS im Bereich Tiertransporte und Schlachtung einem breiteren Publikum bekannt gemacht werden.

### **VIII.3.3 Ausblick**

Die Gespräche mit Schlachtbetrieben werden wir intensiv weiter pflegen. Mit einzelnen innovativen Transport- und Tierhandelsfirmen werden wir Kooperationsformen zur tierschützerischen Verbesserung der Transportqualität evaluieren.

## **VIII.4 Nutztiere**

### **VIII.4.1 Anämische Kälber**

Der Kontrolldienst STS unterstützte unseren Geschäftsführer Fachbereiche bei den Vorbereitungen für diverse Kalbfleischfarbe-Aktivitäten, startete in seinem Auftrag eine Studie zum Blutstatus bei Kälbern und beteiligte sich an Gesprächen mit wichtigen Branchenvertretern bezüglich Kalbfleischfarbe.

### **VIII.4.2 Nutztierklagen**

Der Kontrolldienst STS ging zunächst im Auftrag der Geschäftsführung des STS weiterhin Nutztierklagen nach, welche von keiner anderen Stelle bearbeitet wurden. Im Laufe des Berichtsjahres wurde im STS eine neue Klagestelle geschaffen, welche mit Frau Dr. Caroline Regenass besetzt wurde. Mitarbeitende des Kontrolldienstes STS halfen bei der Einarbeitung von Frau Regenass in den Nutztierbereich mit und unterstützten sie danach bei Bedarf bei der Beurteilung von Nutztierklagen.

### **VIII.5 Weitere Tätigkeitsgebiete**

Mitarbeiter des Kontrolldienstes STS unterstützten auch andere STS-Stellen und insbesondere den Geschäftsführer Fachbereiche, Hansuli Huber, bei deren Arbeit. Die Spannweite dieser Arbeiten umfasste so unterschiedliche Bereiche wie Literaturrecherchen zu verschiedenen Themen, Unterstützung von Gymnasiasten und Studenten bei Arbeiten zu unseren Arbeitsthemen, stellen von Referenten für Tagungen oder das Beantworten von Fachanfragen aus der Bevölkerung. Insgesamt wurden über 40 solche Anfragen und Arbeiten übernommen.

# IX Anhänge

## IX.1 Transportkontrollen

### IX.1.1 Allgemeine Kennzahlen Tiertransportkontrollen 2014

Tabelle 1: Anzahl kontrollierte Tiertransporte, 2008 – 2014 (gemischte Transporte mehrf. gezählt)

Label	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Coop Naturafarm Porc	29	34	21	32	26	27	24
Coop Naturafarm Kalb	11	11	6	7 <sup>1</sup>	10 <sup>2</sup>	17 <sup>3</sup>	13 <sup>4</sup>
Coop Naturafarm Poulet	6	6	6	6	5	6	6
Coop Naturafarm Junghennen				2	2	3	4
Coop Naturafarm Schlachthennen				2	2	4	5
Coop BTS-Kaninchen			2	2	2	2	2
Natura-Beef	26	28	32	25	19	25	21 <sup>5</sup>
Coop Bio	32	22	31	12 <sup>6</sup>	26 <sup>7</sup>		
Bio alle	32	21	28	17	45 <sup>8</sup>	44 <sup>9</sup>	44
IPS Schwein	75	47	37	49	42	34	38
IPS Rind (ohne Kalb)	13	39	54	57	60	58	63
IPS Kalb	19	24	17	33 <sup>10</sup>	34 <sup>11</sup>	21	23
IPS Lamm / Schaf	5	6	3	1	7	13	5
IPS Poulet		0	2	4	4	5	0
Migros Weide-Beef (vor 2011: SPR)	6	4	0	13	14	10	10
<b>Total</b>	<b>254</b>	<b>242</b>	<b>239</b>	<b>210</b>	<b>183</b>	<b>208</b>	<b>258</b>

Tabelle 2: Anzahl Kontrollen nach Kontrollart

Kontrollart	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Begleitende Kontrollen</b>							
Gross- /Kleinvieh	20	28	20	19	30	31	37
Geflügel	6	6	8	14	15	18	15
Kaninchen	-	-	2	2	2	2	2
<b>Kontrollen an der Annahmerampe</b>							
Gross- /Kleinvieh	174	156	143	171	168	153	143
<b>Gesamtanzahl Kontrollen</b>							
	200	190	173	206	215	204	197

<sup>1</sup> 2011: 5 reine Kälbertransporte (restliche kombiniert mit NB, inkl. Natura-Veal)

<sup>2</sup> 2012: 8 reine Kälbertransporte (restliche kombiniert mit NB inkl. Natura-Veal)

<sup>3</sup> 7 reine Kälbertransporte (restliche kombiniert mit NB, incl. Natura-Veal)

<sup>4</sup> 2014: davon 5 Natura Veal

<sup>5</sup> 2014: Davon 4 Bio NB

<sup>6</sup> 2011: 2 reine Biotransporte (restliche kombiniert mit CNf bzw. IPS)

<sup>7</sup> 2012: 4 reine Biotransporte (restliche kombiniert mit CNf bzw. IPS)

<sup>8</sup> 2012: Bio Coop, Bio Weide-Beef und gemischte Transporte IPS plus Bio an Nicht-Bell-Schlachthöfen

<sup>9</sup> Bio alle Tierarten incl. Bio Weide-Beef

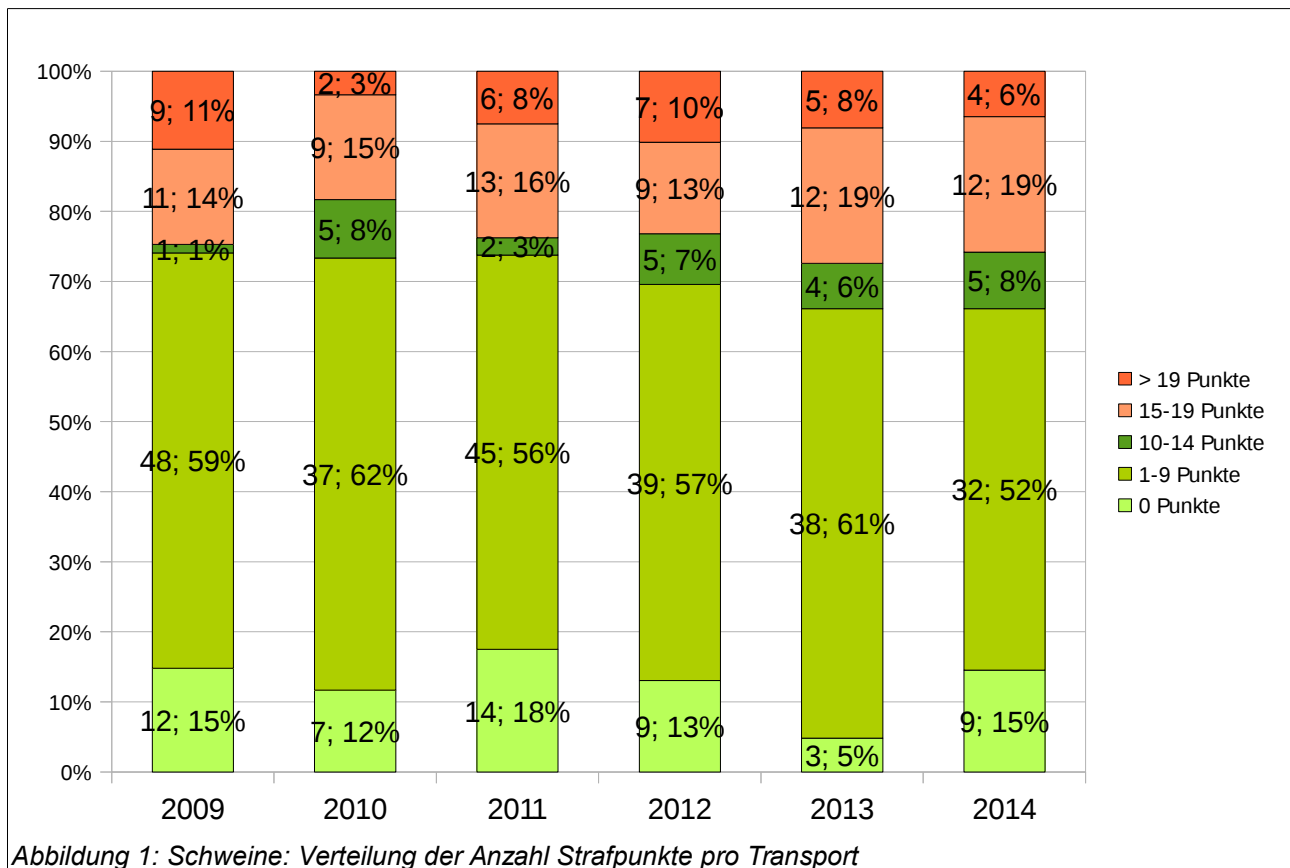
<sup>10</sup> 2011: 15 reine Kälbertransporte (restliche kombiniert mit anderen Rindern)

<sup>11</sup> 2012: 12 reine Kälbertransporte (restliche kombiniert mit anderen Rindern)

*Tabelle 3: Anzahl Transporte nach Tierkategorien (gemischte Transporte mehrfach gezählt)*

Tierart (gemischte Transporte mehrfach gezählt)	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Mastschweine	105	77	60	78	69	62	61
Muttersauen	15	13	5	10	8	4	5
Jäger	3	2	0	0	1	0	2
Kälber	37	46	28	39	59	45	40
Mastrinder (inkl. Natura-Beef)	56	55	65	68	73	60	52
Kühe	36	48	49	50	62	64	63
Schafe / Lämmer	7	8	4	5	6	14	6
Masthühner	6	6	8	10	9	11	6
Legehennen / Junghennen	4	4	0	4	4	7	9
Kaninchen			2	2	2	2	2
<b>Total</b>	<b>269</b>	<b>259</b>	<b>221</b>	<b>266</b>	<b>293</b>	<b>269</b>	<b>246</b>

## IX.1.2 Kennzahlen Tiertransportkontrollen Mastschweine alle Label



2013 wurden 62 Transportzüge kontrolliert, welche Mastschweine mitführten.

Tabelle 4: Mastschweine: Anzahl kontrollierte Tiertransporte, 2007 – 2014

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Transporte	101	81	60	80	69	62	61

Tabelle 5: Schweine: Maximale Gesamttransportzeit (inkl. Wartezeit im Schlachthof)

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamttransportzeit in h max.	8.25	9.33	6.92	8.92	9.00	9.33	4.47
Wartezeit Schlachthof in h max.	2.58	2.08	2.00	1.75	1.00	1.75	0.92

### IX.1.3 Kennzahlen Tiertransportkontrollen mit Rindern aller Label

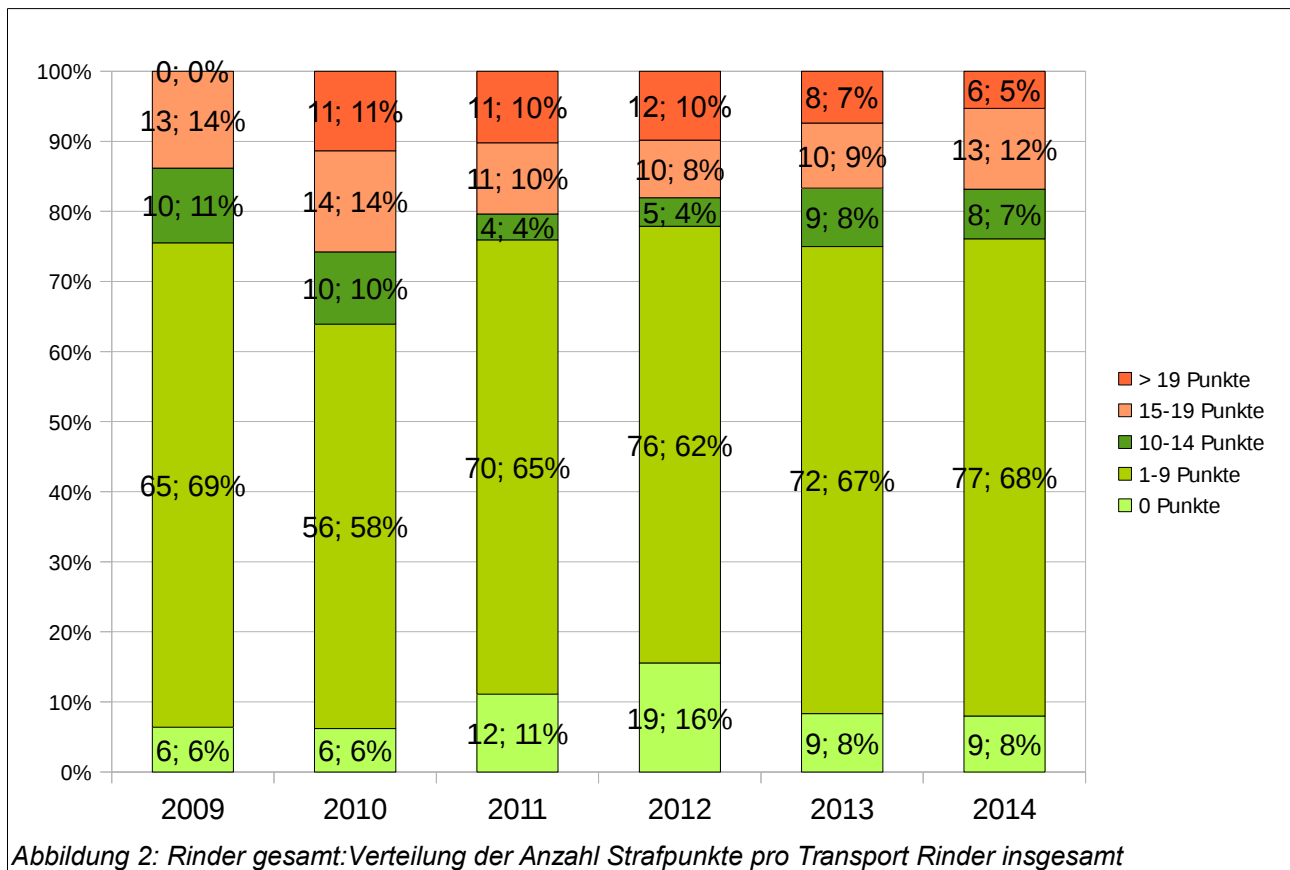


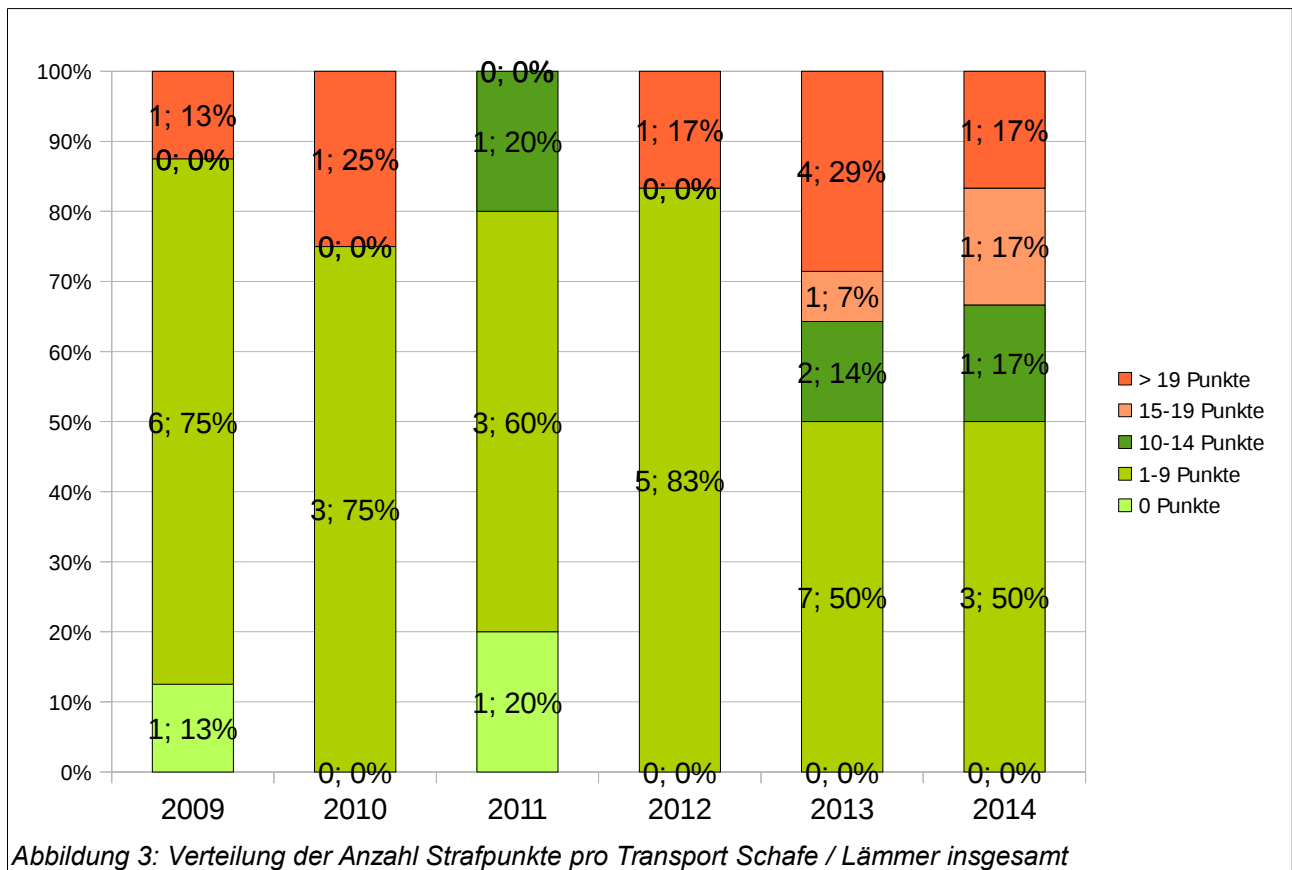
Tabelle 6: Rinder: Anzahl kontrollierte Tiertransporte, 2008 – 2014

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Transporte	82	99	97	108	122	108	113

Tabelle 7: Rinder: Maximale Gesamttransportzeit (inkl. Wartezeit im Schlachthof)

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamttransportzeit in h max.	7.9	7.3	8.5	8.67	6.58	8.67	4.65
Wartezeit Schlachthof in h max.	1.9	1.3	2.0	0.8	0.58	0.67	1.17

## IX.1.4 Kennzahlen Tiertransportkontrollen Schafe / Lämmer aller Label



Tab. 8: Schafe: Anzahl kontrollierte Tiertransporte, 2008 – 2014

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Transporte	8	8	4	5	6	14	6



## IX.1.5 Entwicklung Transportfirmen Gross- und Kleinvieh

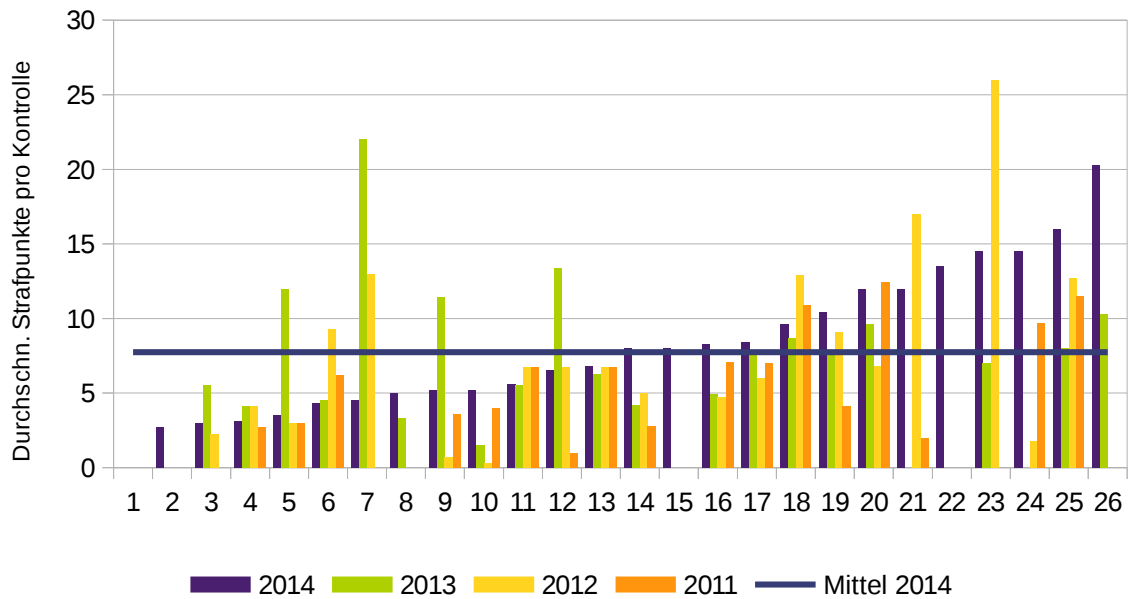


Abbildung 4: Rangierung der wichtigsten Transportfirmen von Gross- und Kleinvieh nach durchschnittlicher Anzahl Strafpunkte pro Transport

## IX.1.6 Kennzahlen Tiertransportkontrollen Gross- und Kleinvieh nach Professionalität Transporteur

